

Allgemeine Information zu den Projektbesichtigungen:

Es ist vorgesehen, im Anschluss an die Veranstaltung vom Theaterlabor gegen ca. 17.30 Uhr zu den Projektbesichtigungen zu starten. Alternativ ist es möglich, auch vor Ort zu der jeweiligen Projektbesichtigungen dazuzustoßen.

Projektbegehung 1 > vom Theaterlabor mit dem Bus zum Historischen Werkwohnungsbau Rotklinkersiedlung (Gummiinsel) – Nationale Projekte des Städtebaus

Die als Kulturdenkmal geschützte Werksiedlung „Gummiinsel“ (Baujahr 1937/1938) wurde als prototypisches „Notquartier“ des frühen 20. Jahrhunderts errichtet. Es soll gezeigt werden, wie die Sanierung entlang sozialer, denkmalpflegerischer und energetischer Gesichtspunkte unter Beteiligung der Bewohner möglich ist. Die Siedlung umfasst ca. 70 Reihenhäuser. Die Herausforderung besteht darin, das Ensemble denkmalgerecht zu sanieren, zeitgemäßen Wohnstandard zu schaffen und bezahlbare Mieten für die alteingesessene Bevölkerung zu erhalten.

Die Bewohnerschaft weist eine generationenübergreifende starke Verbundenheit mit ihrem Quartier und ihrer Lebenskultur auf. Der Gemeinschaftssinn und die nachbarschaftlichen Beziehungen sind stark ausgeprägt. Viele Familien leben hier schon seit Generationen und sehen selbst in ihrer Siedlung ein wichtiges Kulturerbe. Sie treten gemeinsam für eine behutsame Instandsetzung unter besonderer Berücksichtigung der historischen wie der heutigen Identität der Siedlung ein. Hiervon zeugen die Aktivitäten der von der Bewohnerschaft 2014 gegründeten Interessengemeinschaft Rotklinkersiedlung. Ziel ist es, die Rotklinkersiedlung als ein überregional bedeutendes Kulturdenkmal zu erhalten, in dem sich in einmaliger Weise Sozialgeschichte bis in die Gegenwart fortsetzt.

Die Mustersanierung Werksiedlung Gummiinsel ist eines von 17 Projekten, die 2016 bundesweit in die Förderung „Nationale Projekte des Städtebaus“ aufgenommen wurden. Mit diesem Programm unterstützt der Bund Premiumprojekte des Städtebaus.

Bauherr: Wohnbau Gießen

Freiflächenplanung: STADT + NATUR Kassel (Nationale Projekte des Städtebaus 2021)

Mustersanierung zweier Zeilen mit 10 WE (Nationale Projekte des Städtebaus 2016)

Weitere denkmalgerechte Sanierung in mehreren Bauabschnitten durch die Wohnbau Gießen

Beteiligungsprozess: wer denkt was GmbH, Darmstadt

Treffpunkt vor Ort: ca. 18.00 Uhr, Kreuzung Leimenkauer Weg 5, 35398 Gießen

Führung: Dr. Anna Hoffmann (Soziale Stadterneuerung Universitätsstadt Gießen) und Annke Rinn (Quartiersmanagerin, Diakonie Gießen)



Projektbegehung 2 > vom Theaterlabor zu Fuß zum Mural „Fiktion der Biologie“ & Mural Theaterlabor Conrad Röntgen mit Dr. Kai Krieger (3Steps)

Für seinen innovativen Entwurf „Fiktion der Biologie“ am Gebäude der Hermann-Hoffmann-Akademie ist **Dr. Kai H. Krieger vom Künstlerkollektiv 3Steps** im Rahmen des Landeswettbewerbs „Alles nur Fassade?“ im Jahr 2022 ausgezeichnet worden. Das Kollektiv führt eine kleine Kreativagentur und ist Initiator sowie Kurator des urbanen Street Art Festivals RIVER TALES.

Des Weiteren gibt es das Mural „Wilhelm Conrad Röntgen“ zu entdecken. Mit dem Mural wurde das architektonisch spannungsreiche Ensemble aus neuen und historischen Gebäuden rund um das Theaterlabor um ein künstlerisches Element erweitert. Das Mural bewegt sich innerhalb des Spannungsfelds von zeitgenössischer Kunstform und historischem Motiv.

Treffpunkt vor Ort: ca. 17.45 Uhr am Theaterlabor (Bismarckstraße 24A, 35390 Gießen)

Führung: Dr. Kai Krieger 3Steps



Projektbegehung 3 > vom Theaterlabor mit dem Bus oder Fahrrad zum Umbau und Erweiterung Gesamtschule Gießen-Ost GGO

Die Gesamtschule Ost befindet sich in einem Gebäudeensemble am Rande der Stadt Gießen, an dem über mehrere Jahre Um- und Anbauten vorgenommen wurden und das heute erhebliche brandschutztechnische und räumliche Mängel vorzuweisen hat. Daher wurde die Anlage im Rahmen einer großen Um- und Erweiterungsbaumaßnahme grundständig umgebaut und mehr um die Hälfte erweitert.

Die GGO möchte sich gleichzeitig pädagogisch zeitgemäß ausrichten. Dazu wird der 1968 eröffnete Bestandsbau in mehreren Bauabschnitten saniert, teilweise rückgebaut, an anderen Stellen erweitert und um Neubauten ergänzt. Der Umbau wurde/wird während des laufenden Schulbetriebs realisiert werden.

Es entsteht eine offene Lernlandschaft mit neun jahrgangsspezifischen Clustern. Ungewöhnlich ist, dass fünf der 6 Klassenräume offen gestaltet sind und keine Türen haben. Wie mit diesen akustischen und weiteren Herausforderungen umgegangen wird, wird im Rahmen der Projektbegehung näher erläutert werden.



Bauherr: Magistrat der Universitätsstadt Gießen, Hochbauamt

Wettbewerb: 2018

Architektur: Lamott.Lamott Architekten PartGmbH, Stuttgart mit Archidee • Drommershausen + Böhme, Gießen (Teilleistungen LPH 8, Bauüberwachung)

Brandschutz und HLS: Ingenieurbüro NEUPLAN

Energieberatung: ENERGIE & HAUS Ingenieurbüro für Gebäudeenergieeffizienz

Tragwerksplanung: Ing.-Büro Krämer

Elektro: Firma b.i.g. bechthold Ing. gesellschaft mbH

Lichtplaner: Firma Die Lichtplaner

Akustik und thermische Bauphysik: GN Bauphysik Finkenberger + Kollegen Ingenieurgesellschaft mbH

Treffpunkt vor Ort: ca. 18.00 Uhr, Bushaltestelle Gießen Ostschule

Führung: Ansgar Lamott (Architekt) und Dr. Frank Reuber (GGO)

Projektbegehung 4 > vom Theaterlabor zu Fuß zur Alten Universitätsbibliothek von 1959 – neues Nutzungskonzept

Die Alte Universitätsbibliothek ist ein bedeutsames Kulturdenkmal der Universitätsstadt Gießen. Das Gebäudeensemble wurde 1959 in Anwesenheit von Bundespräsident Theodor Heuss eingeweiht. Der markante und zu seiner Zeit ungewöhnlich modern gestaltete Bibliotheksbau hat einen hohen symbolischen Rang und wurde aus geschichtlichen und künstlerischen Gründen in die Denkmaltopografie „Kulturdenkmäler in Hessen“ aufgenommen.

Das Gebäudeensemble besteht aus dem eigenständigen Bücherturm sowie Verwaltungstrakt, Lesehalle und Verbindungsbau.

Die gemeinnützige Stiftung „Monumentum – Stiftung für Industriekultur und Denkmalschutz“ aus Gießen hat die Liegenschaft vom Land Hessen erworben. Die Stiftung wird dieses wichtige Gebäude in Gießen – unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes – sanieren und erhalten. Das neue Nutzungskonzept wird im Rahmen der Begehung erläutert.

Treffpunkt vor Ort: ca. 17.45 Uhr am Theaterlabor (Bismarckstraße 24A, 35390 Gießen)

Führung: Wolfgang Lust (Stiftung Monumentum) und das Team des Liegenschaftsdezernats der JLU Gießen



Projektbegehung 5 > vom Theaterlabor mit dem Bus oder Fahrrad zum Campusbereich Philosophikum – Besichtigung der Baustelle des „Neubaus Zentralbibliothek“

Mit dem „Campus der Zukunft“ bringt die Justus-Liebig-Universität-Gießen gemeinsam mit dem Land Hessen und dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen ein städtebauliches Leuchtturmprojekt für die kultur- und geisteswissenschaftlichen Fächer auf den Weg.

Am 25. April 2024 fanden in Gießen das Richtfest für den Neubau der Zentralbibliothek und der Spatenstich für das Seminargebäude I statt. Der Bibliotheksneubau wird mit seiner prägnanten geometrischen Form zusammen mit dem Neubau des Seminargebäude I und der neuen Zentralmensa den künftigen Campusbereich Philosophikum der Uni Gießen wesentlich prägen. Zwei weitere Neubauten, ein Graduiertenzentrum und das Seminargebäude II, wurden in dem Bereich bereits realisiert. Im Rahmen der Projektbegehung wird eine Besichtigung der Baustelle des „Neubaus Zentralbibliothek“ inkl. Präsentation von Plänen der umliegenden zukünftigen Gebäude des Campusplatzes (Seminargebäude I und Zentralmensa) angeboten. Alle drei Bauvorhaben gehen aus vorgeschalteten Architektenwettbewerben hervor.



Zentralbibliothek Justus-Liebig-Universität – Besichtigung der Baustelle

Bauherr: Land Hessen vertr. d. Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)

Planung / Bauleitung: Max Dudler GmbH, Berlin

Wettbewerb: 2015, 1. Preis

Seminargebäude – Präsentation der Pläne

Bauherr: Land Hessen vertr. d. Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)

Planung / Bauleitung: Max Dudler GmbH, Berlin

Wettbewerb: 2019, 1. Preis

Zentralmensa – Präsentation der Pläne

Bauherr: Land Hessen vertr. d. Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)**LBIH)**

Planung / Bauleitung: Baumschlager Eberle, Berlin

Wettbewerb: 2023, 1. Preis

Treffpunkt vor Ort: ca. 18.00 Uhr, Bushaltestelle Gießen Philosophikum

Führung: Raphael Kückmann, LBIH u.a.

Projektbegehung 6 > vom Theaterlabor mit dem Bus zum Ehemalige Zigarrenfabrik – Rinn&Cloos Gelände in Heuchelheim

Auf dem Gelände der ehemaligen Zigarrenfabrik Rinn&Cloos wird ein gemischt genutztes Quartier aus Gewerbe- und Wohneinheiten entstehen. Auch bezahlbarer Wohnungsbau soll hier Berücksichtigung finden. So weit möglich, wird dabei die historische Substanz der alten Gebäude erhalten. Temporär wird auf dem ehemaligen Fabrikgelände die derzeit tagsüber als Parkplatz genutzte zentrale Fläche zu einem Marktplatz der verschiedensten Angebote. Erläutert werden das vielschichtige Nutzungskonzept, die aktuellen Umsetzungsbausteine und zukünftige Perspektiven des historischen Areals.

Treffpunkt vor Ort: ca. 18.00 Uhr, Durchgang Ludwig-Rinn-Straße 8, 35452 Heuchelheim
Führung: Ann-Katrin Lieblang, R & C Heuchelheim Entwicklungs-GmbH



Die verwendeten Bilder wurden von der HA Hessen Agentur GmbH erstellt bis auf die „Fiktion der Biologie“ von Dr. Kai Krieger.